

Roy / Lage-Roy

Homöopathischer Ratgeber 14: Neurodermitis

Leseprobe

[Homöopathischer Ratgeber 14: Neurodermitis](#)

von [Roy / Lage-Roy](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b1723>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Mercurius solubilis (vivus)

Bei Mercurius fällt besonders die nächtliche Verschlimmerung des gesamten Zustandes auf.

Bei diesen Kranken ist die Lebensfreude in hohem Maße niedergedrückt. Das kann begleitet sein von einer so großen Erregung, daß sie die Depression verdeckt.

Bei einem Kind verbarg sich ein großer Kummer hinter seinen Aggressionen. Durch Mercur wurde das Kind fröhlich, es fing an zu singen und konnte sich über viele Sachen freuen. Trotz einer vorübergehenden Verschlechterung der Haut strahlte das Kind eine vorher nicht gekannte Freude aus.

Dieses Beispiel spiegelt ein homöopathisches Heilgesetz wieder:

Durch ein homöopathisches Mittel muß erst die psychische Besserung folgen, dann folgt die körperliche.



Hier sieht man, wie fröhlich das Kind durch Mercur geworden ist, trotz des schweren Ausschlages.

TIPS FÜR NEURODERMITIKER

Vorbeugend:

- lange Stillzeit, mindestens sechs Monate
- Kaltduschen, Kneippsche Anwendungen aktivieren die körpereigene Cortisonbildung
- nicht impfen
- vollwertige, biologische, fleischarme Ernährung
- wenig Seife (zerstört Säureschutz)

Bei Ausbruch der Krankheit:

- umweltfreundliche Waschmittel ohne optische Aufheller, Phosphate und synthetische Duftstoffe etc. verwenden
- Kleidung aus Baumwolle oder Seide tragen
- neue Textilien vor dem ersten Tragen gründlich waschen
- bei nässendem Ekzem feuchte Wickel machen
- nur unarzneiliche Salben verwenden, z.B. linolensäurehaltige
- Fastenkuren oder individuelle Diät, Allergene vermeiden
- bei Juckreizanfällen durch abheilende Krusten
Zellregenerierende Chakrablütensalbe - Leberchakra Essenz bzw. -Salbe
Anagallis D3 in Linola-Fett-Salbe
- Juckreiz ohne offenen Ausschlag: Abreiben, Wickel mit verdünntem Essig
- Abwaschungen oder Bäder mit **Eigenurin**

Grundsätzliches zu Salben:

Fette Salben können hilfreich sein, aber sie dürfen nicht zur Abhängigkeit führen. Auch hier gilt das individuelle Prinzip, der eine verträgt sie, der andere nicht.

Fallbeispiele

Katrin - Neurodermitis nach Mehrfachimpfung

Die sechsjährige Katrin litt seit ihrem 18. Lebensmonat an Neurodermitis. Sie erhielt die Tbc-Impfung zwei Tage nach der Geburt, am zehnten Tag erkrankte sie an Meningitis und wurde vier Wochen lang mit Antibiotika behandelt. Vermutlich handelte es sich hier um die erste Impfschädigung, die aber damals von niemanden erkannt wurde, denn sie wurde auch gegen Polio, Diphtherie und Tetanus geimpft. Die Impfungen erfolgten, obwohl sie Milchschorf hatte und in der Familie Allergien aufgetreten waren. Dies alles sind Kontraindikationen gegen das Impfen.

Ab ihrem zweiten Lebensjahr wurde Katrin homöopathisch behandelt, allerdings ohne Erfolg. Dies bestätigte den Verdacht, daß Katrin einen Impfschaden davongetragen hatte, denn ohne eine Aufhebung der Impfblockade war keine Heilung möglich. Das juckende Ekzem breitete sich immer mehr aus. Seit dem vierten Lebensjahr litt sie zusätzlich unter ständig wiederkehrenden Infekten, die auch durch eine Entfernung der wuchernden Rachenmandeln nicht besser wurden. Zuletzt bildeten sich auch noch juckende Dellwarzen auf ihrer Haut - ein Zeichen, daß die miasmatische Belastung, die durch die Impfung ausgelöst wurde, sich immer mehr im Körper manifestierte. Warzenbildung ist ein Hinweis auf das sykotische (gonorrhoeische Miasma), das häufig durch die Impfung aktiviert wird.

Aufgrund der folgenden Symptome bekam sie als erstes **Medorrhinum** verordnet:

Sie kratzt, wenn sie nervös ist, etwas Unangenehmes machen soll oder etwas essen soll, was sie nicht mag. Sie kratzt sich auch im Schlaf oder wacht dadurch auf. Im Winter ist die Haut schlimmer. Wenn sie erkältet ist, was alle zwei bis drei Wochen der Fall ist, ist der Juckreiz viel schlimmer. Während und nach dem Urlaub am Meer

geht es ihr allgemein besser, und dadurch juckt die Haut auch weniger. Sie ist schnell beleidigt, wenn etwas nicht so läuft, wie sie es sich vorgestellt hat. Sie möchte immer genau wissen, was gemacht wird, und daß alles so bewahrt wird, wie sie es sich vorstellt, z.B. dürfen die Möbel nicht verstellt werden. Auf fertige Fruchtsäfte, besonders Limonade, reagiert sie mit Juckreiz. Limo trinkt sie jedoch sehr gerne.

Auf Medorrhinum LM 30, alle drei Tage zwei Tropfen, verschwand innerhalb von drei Wochen die Neurodermitis. Wie wir es häufig bei Beginn einer homöopathischen Behandlung erleben, brach nach der dritten Gabe **Medorrhinum** eine Erkältung aus, und auch die Nesselsucht, die sonst nur im Winter auftrat, zeigte sich nun mitten im Sommer. Die Warzen bildeten sich zurück. Am Ende wurde sie auch psychisch sehr empfindlich und fing nachts an zu husten. **Medorrhinum** wurde deswegen abgesetzt, und die Psyche stabilisierte sich genauso schnell, wie der Husten verschwand. Aber nun kam der Hautauschlag in leichter Form zurück. Sie sollte weitermachen mit **Medorrhinum**, jedoch kam gleich nach der ersten Gabe wieder eine Erkältung mit Ohrenschmerzen. Aufgrund dessen war nun die Zeit reif, um **Tuberculinum** zu geben, welches auch die Impfschädigung nach der Tbc-Impfung anging.

Zusammenfassung:

Mit **Tuberculinum** und etlichen anderen Mitteln, vor allem gegen die Impfblockaden (**Sulfur**, **Silicea** etc.), konnten die ständige Erkältungsneigung und die Neurodermitis innerhalb eines Jahres ausgeheilt werden.



Roy / Lage-Roy

Homöopathischer Ratgeber 14: Neurodermitis

64 Seiten, kart.
erschienen 2008



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de